

»Kassel-Kongress« zieht um nach Fellbach

Der „Global WPC and Natural Fibre Composites Congress“, in der Biowerkstoff-Branche als „Kassel-Kongress“ bekannt, zieht um: Mit der Kooperation des Instituts für Werkstofftechnik, Kunststoff- und Recyclingtechnik der Universität Kassel und dem Carl Hanser Verlag geht der Wechsel nach Fellbach bei Stuttgart einher. Der Kongress findet am 22. und 23. Juni 2010 statt. Einsendeschluss für Vortrags-Vorschläge zu den Themen Biokunststoff, Biocomposite und biobasierte Werkstoffe ist der 31. Oktober.

www.wpc-nfk.de

Dritter »Deutscher WPC-Kongress«

Am 2. und 3. Dezember veranstaltet das Nova-Institut zum dritten Mal den „Deutschen WPC-Kongress“. Veranstaltungsort ist wie in den Vorjahren das Kölner Maritim Hotel. Der Kongress greift vorrangig Themen der deutschsprachigen WPC-Branche auf, Referenten, Aussteller und Teilnehmer sind jedoch international. Neben den aus den Vorjahren etablierten Akteuren und Partnern wurden diesmal auch weniger bekannte gewonnen, wie etwa Södra aus Schweden, die eine Möbelserie aus Holzmikrofasern und den Biokunststoff PLA produzieren.

Begleitet wird das Vortragsprogramm wie in den Vorjahren durch eine große Ausstellung, die Verleihung der WPC-Innovationspreise „Produkt“ und „Verfahren“ und begleitende Verbandsaktivitäten.

www.wpc-kongress.de

Coperion sponsort Biowerkstoff-Preis

Im Rahmen des „Biowerkstoff-Kongresses“, 26. bis 27. Oktober im ICS in Stuttgart, sponsort der Maschinenbauer Coperion, Stuttgart, zum zweiten Mal den Innovationspreis „Biowerkstoff des Jahres“. Organisiert wird das Ausschreibungsverfahren sowie der Kongress vom Nova-Institut in Hürth. Bewerbungen sind noch bis zum 18. September möglich.

www.biowerkstoff-kongress.de

Branchenführer Biowerkstoffe 2010

Der Branchenführer Innovative Biowerkstoffe (BIB) wird neu aufgelegt. Unternehmen aus dem Bereich der Biowerkstoffe sind dazu eingeladen, innovative Produkte und Dienstleistungen zu platzieren. Durch den Branchenführer, der in einer Auflage von mindestens 5000 Exemplare sowie als PDF kostenlos an Werkstoff-Entscheider der Industrie und Forschung verteilt wird, finden potenzielle Kunden und passende Anbieter leichter zueinander. Unter Biowerkstoffen werden Werkstoffe verstanden, die zu mindestens 20 % aus Naturrohstoffen bestehen, wie Biokunststoffe, Wood Plastic Composites (WPC), Thermoholz sowie Naturfaser verstärkte Kunststoffe (NFK).

www.biowerkstoff.info

Frischer Wind fürs »Grüne Wohnzimmer«

WPC-Terrassendielen von Rehau für den Außenbereich

Sommer und Sonnenschein locken zum Aufenthalt im Freien. Ob im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon – immer mehr Menschen möchten ihre Freizeit draußen verbringen.

Um zu entspannen und zu genießen; wird der Wohnraum nach außen hin erweitert. Die Terrasse wird zur „Oase der Ruhe“ und Ausdruck von persönlichem Stil und Lebensgefühl. Mit diesem Trend zum „Outdoor Living“ steigen auch die Ansprüche an die Produkte im



Terrasse beim Golfclub Schwarzsee im österreichischen Kitzbühel. Foto: Rehau

Außenbereich: neben attraktivem Design spielen besonders Aspekte wie Langlebigkeit, Witterungsbeständigkeit und Pflegeleichtigkeit eine wichtige Rolle. Diesen veränderten Lebensgewohnheiten kommt Rehau mit dem Terrassensystem „Relazzo“ nach. Der Bodenbelag wird aus „Rauwood“, dem WPC-Werkstoff von Rehau, hergestellt.

Da für WPC europäische Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft, verbunden mit Polymeren, verwendet werden, ermöglicht es die Substitution von Tropenhölzern. Besonders hervorzuheben sind die Oberflächeneigenschaften dieses Werkstoffs sowie dessen angenehme Haptik: die splitter- und rissfreie, rutschhemmende Oberfläche ist „Barfuß geeignet“. Darüber hinaus sind die Dielen leicht zu reinigen und verlegefreundlich. Drei verschiedene Farbgebungen – dezentes Grau und warme Holzöne – ermöglichen es, das Komplettsystem in die Gestaltung von Haus und Garten zu integrieren.

Rehau ist Mitglied in der Fachgruppe „Holz-Polymer-Werkstoffe“ im Verband der deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI). „Relazzo“ trägt das Gütesiegel der Qualitätsgemeinschaft Holzwerkstoffe.

Anbieter: Rehau AG, 95111 Rehau

WPC-Fassade von Werzalit ab 2010

„S2“ von Werzalit ist ein WPC-Werkstoff für die Außenbewitterung. Dementsprechend wurden bisher vor allem Terrassendielen hergestellt: Die „Terraza“-Bodenprofile sind seit mehreren Jahren am Markt, 2008 kamen „Paseo“-Profile und Bodenfliesen hinzu. Auf der diesjährigen „Bau“ in München hat Werzalit den Einstieg in die Fassaden-Produktion angekündigt: „Structura“ soll 2010 auf den Markt kommen.

Anbieter: Werzalit GmbH + Co. KG, 71720 Oberstenfeld



Die Fassade „Structura“ wird auch in Metallic erhältlich sein. Foto: Werzalit

Neue WPC-Dielen am Markt

Neues Sortiment vielseitiger und näher am Kunden

Unter dem Motto „Natur in Form gebracht“ zeigt sich die WPC-Produktion im fränkischen Redwitz a. d. Rodach, ehemals Pro-Poly-Tec, unter Verantwortung von Horst Walther wieder „auf Erfolgskurs“.

Gegenüber Anwendern und Kunden möchte sich das Unternehmen durch eine marktnahe Sortimentspolitik positionieren. So führt es seit Mai auch eine WPC-Massivdielen unter dem Markennamen „Die Massive“ im Portfolio. „Diese erscheint auf den ersten Blick wie eine normale Naturholzdiele“, so der Hersteller. Der Schritt mag erstaunen, sind doch die meisten europäischen Marktbegleiter aus Kosten- und Gewichtsgründen auf ein Hohlprofil gewechselt. Dieses wird bei Naturinform auch mit

der Diele „Die Beliebte“ weitergeführt. Aber „bei kreis- oder bogenförmigen Terrassenverlegungen entstehen oft optische Probleme, da das Hohlprofil sichtbar wird und nicht mit üblichen Endkappen abgedeckt werden kann. Hier spielt die rund- und bogenförmig geschnittene Massivdielen ihre Vorteile aus“, begründet Walther. Außerdem kann sie um 20 % höhere Belastungen aufnehmen, was im beanspruchten Objektbereich von Vorteil ist. Für stark frequentierte Flächen im Außenbereich eignet sich „Die Robuste“ – durch das unten geöffnete Profil kann Wasser leichter abtropfen, wodurch sie sich auch für Bootsanleger oder Schwimm- und Wellnessbereiche qualifiziert.

Anbieter: Naturinform GmbH, 96257 Redwitz a. d. Rodach



Der Biergarten der Brauerei Fässla Keller in Bamberg wurde mit 6 m langen WPC-Dielen der Reihe „Die Robuste“ in Anthrazit ausgerüstet. Foto: Naturinform

WPC-Produkte sorgen international für Aufsehen

»Pro-Fi«-Produkte von UPM auf italienischen Messen

Die finnischen Unternehmen Artek und UPM präsentierten auf der Mailänder Designmesse und der Biennale in Venedig neue WPC-Anwendungen.

Die vom Artek Studio entworfene Fliese aus dem WPC-Werkstoff „Pro-Fi“ von UPM hat eine marmorierte Oberfläche und ist in mehreren Farben und zwei Oberflächen erhältlich. Die einzelnen Fliesen werden mittels „X-Clip“-Montagesystem untereinander lösbar verbunden und können auch als dekoratives Element mit rückseitiger Kabelführung eingesetzt werden. Da die Bodenfliesen die gleiche Dicke haben, wie die schon länger verfügbaren Terrassendielen von UPM, lassen sich die Produktgruppen kombinieren. „Pro-Fi“ enthält kein Lignin, sondern wird aus Reststoffen der Papierherstellung aufbereitet.

Auf dem Mailänder „Salone“ hat Artek außerdem ein neues, vom japanischen Architekten Shigeru Ban entworfenes WPC-Möbelsortiment, vorgestellt: Das modular aufgebaute System basiert auf einem L-förmigen Grundelement und kann verschiedenartig zu Stühlen, Tischen oder Bänken zusammengesetzt werden. Auch in Venedig sorgte WPC für Aufsehen: das Biennale-Café mit einem mehrfarbig, in geometrischen Mustern verlegten „Pro-Fi“-Boden wurde mit dem „Goldenenen Löwen“ ausge-



Die weiche, warme Haptik des Materials war für die Entwicklung der WPC-Möbel entscheidend. Foto: Artek

zeichnet. Das Gebäude ist eine Gemeinschaftsarbeit des Künstlers Tobias Rehberger mit Artek. Die 133 m² große Terrasse ist das ganze Jahr über in Betrieb.

Und: WPC wird „Kult“ – ein für den Triennale-Garten in Mailand 2008 entwickelter Pavillon wurde bei Sotheby's in London als „Bedeutendes Design des 20. Jahrhunderts“ versteigert.

Anbieter: UPM Pro-Fi, 15141 Lahti (Finnland)

WPC-Absatzsteigerungen

Kosche weitet Kapazitäten für »Kovalex« aus

Bei WPC-Bodendielen hat der Holzwerkstoffhersteller Kosche nach eigenen Angaben ein Absatzplus von 30% erreicht. Mit der Inbetriebnahme zweier weiterer Extruder wurde die Kapazität entsprechend ausgeweitet.

Ein neu entwickeltes Verbindungssystem ermöglicht weitere Anwendungsmöglichkeiten für die extrudierten Dielen, die es in sechs Farbvariationen gibt. So lassen sich beispielsweise Blumenkübel, Sandkästen oder Hochbeete mit-

hilfe der passgenauen Scharniere montieren. Fassadenprofile, Rollböden, WPC-Fliesen und Sichtschutzzäune runden das Portfolio ab.

Die bislang eher unbekanntenen WPC-Produkte erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind vermehrt in den Medien präsent, beispielsweise wurden die „Kovalex“ genannten Dielen auch bei der RTL-Reihe „Einsatz in vier Wänden“ verarbeitet.

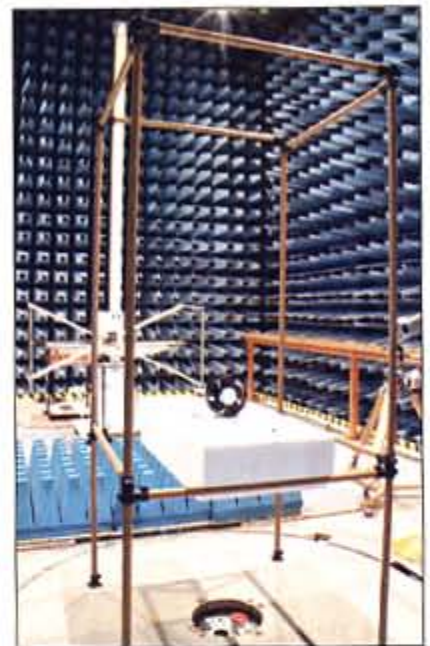
Anbieter: Kosche Profilmantelung GmbH, 53804 Much

Montagesystem für Spezialanwendungen

Regalsysteme aus Holz-Polymer-Verbundwerkstoffen (engl.: Wood-Plastic-Composites – WPC) mit quadratischem Querschnitt sind schon eine Weile bei einzelnen Herstellern erhältlich. Jetzt hat der Kunststoffproduzent H. Hiendl aus Bogen/Fürth in Zusammenarbeit mit dem EMV-Prüflabor Senton des TÜV Süd, Straubing, ein WPC-Rohrsystem entwickelt, das die Prüfreihe nicht stört und sich zudem einfach montieren lässt.

Die Bedeutung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) für die Entwicklung neuer Elektronikprodukte und damit die Anforderungen an spezialisierte EMV-Prüflabore steigen stark an, vor allem aufgrund der fortschreitenden Miniaturisierung empfindlicher Elektronikbauteile und des zunehmenden Einsatzes komplexer elektronischer Systeme. Bei der EMV-Prüfung unterschiedlicher Geräte müssen die Prüfaufbauten an die jeweiligen Prüflinge angepasst werden. Die bisher üblichen Konstruktionen aus Holz mit großen Aufsätzen aus Styropor beeinflussen zwar ebenfalls die elektromagnetische Strahlung nicht, erfordern aber aufwändige handwerkliche Umbauten beim Wechsel von unterschiedlich großen Prüflingen.

Mit diesen zeitintensiven Montagearbeiten werden Arbeitskräfte gebunden und durch die langen Rüstzeiten geht wertvolle Prüfkapazität verloren. Das nun vorgestellte WPC-System mit Rohrprofilen und Klemmverbindern ermöglicht nach Angaben des Herstellers einen minutenschnellen Auf- und Umbau mit Standardwerkzeug.



WPC-Rohrsystem im Praxistest in einer EMV-Prüfeinrichtung. Foto: H. Hiendl

Das Gestell ist völlig metallfrei. Grundelemente sind Rohr-Profile mit einer Wandstärke von 5 mm und einem Durchmesser von 30 mm aus dem Verbundwerkstoff, welcher bei dieser Rezeptur zur Hälfte aus Holzfasern sowie zu 10 % aus Flachfasern besteht, eingebettet in Polypropylen als verbindender Matrix. Die Messwerte der mechanischen Eigenschaften liegen nach Herstellerangaben insbesondere beim Biegemodul, Biegefestigkeit und Steifigkeit deutlich über denen von reinem Kunststoff. Auch Anwendungen im Objektbau sind damit vorstellbar.

Anbieter: H. Hiendl GmbH & Co. KG, 94327 Bogen